

Sonnenaufgangs-Pilgerwanderung

auf dem Martinus-Pilgerweg

von Hartenberg-Münchfeld bis Heidesheim

AUFBRUCH

Herr, öffne meine Lippen,

A: damit mein Mund dein Lob verkünde.

Herr, öffne meine Ohren,

A: damit ich deine Botschaft höre.

Herr, öffne meine Augen,

A: damit ich die Schönheit der Schöpfung sehe.

Herr, öffne meine Nase,

A: damit ich den Duft aller Dinge empfange.

Herr, öffne meinen Mund,

A: damit ich von deiner Herrlichkeit Zeugnis gebe.

Herr, öffne meine Hände,

A: damit ich die Fülle des Lebens fasse und reich
bin im Geben.

Herr, öffne mein Gesicht,

A: damit ich dir zugewandt lebe und allen offen
begegne.

Herr, öffne mein Herz,

A: damit ich deine Liebe spüre.

AUF DEM WEG (1)

Barmherziger Gott,

Auf dem Weg durchs Leben – **A: gehst du mit uns!**

Über Täler und Berge –

Über Wiesen und Felder –

Auf Straßen und Gassen –

Auf dem Weg durchs Leben – **A: bist du bei uns!**

Durch Dornen und Disteln –

Durch Höhen und Tiefen –

Durch Beziehungen mit Menschen –

Auf dem Weg durchs Leben – **A: sind wir verbunden mit dir!**

In Trennung und Schmerz –

In Verlust und Krankheit –

In Unrast und Unfrieden –

Auf dem Weg durchs Leben – **A: sind wir eins mit dir!**

Durch lebendige Hoffnung –

Durch das Band der Liebe –

Durch deinen Sohn Jesus Christus –

AUF DEM WEG (2)

Anführer unseres Glaubens

Christus, du Anführer unserer Wege – **A: Geh uns voran!**

Du Anführer unseres Vertrauens –

Du Anführer unseres Glaubens –

Du Anführer unserer Hoffnung –

Du Anführer unserer Liebe –

Du Anführer unserer Jüngerschaft –

Du Anführer unserer Zeugenschaft –

Du Anführer deiner Gemeinde –

Du Anführer von vielen Brüdern und Schwestern –

Du Anführer des Lebens –

Auf dem Weg durch die Wüsten – **A: Geh mit uns!**

Auf dem Weg in die Freiheit –

Auf dem Weg durch die Ängste –

Auf dem Weg in die Weite –

Auf dem Weg durch das Dunkel –

Auf dem Weg in das Licht –

Auf dem Weg durch das Leiden –

Auf dem Weg in die Freude –

Auf dem Weg durch das Scheitern –

Auf dem Weg in die Herrlichkeit –

Auf dem Weg durch unsere vielen Niederlagen –

Auf dem Weg in unsere Auferstehung –

Auf dem Weg von uns selber weg –

Auf dem Weg hin zu unseren Mitmenschen –

PSALM 23

Der Herr ist mein Hirte, / nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen /

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; /

er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, /

ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, /

dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch / vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, /

du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /

und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Wenn du Gott vertraust

Wenn du Gott vertraust
seiner Zusage glaubst;
den nächsten Schritt wagst.
Ohne zu ahnen, wohin der Weg führt;
ohne zu wissen, wie das Ziel heißt;
nur von Hoffnung und Sehnsucht getrieben.
Dann wirst du achtsam bleiben;
wach mit allen Sinnen,
suchen und sein
und dankbar für Zeichen und Worte -
und staunen darüber.
Wie sich Schritt für Schritt
ein Weg ergibt;
sich das Ahnen verdichtet -
der Boden trägt
und zum Quellgrund wird

TISCHGEBET

Großer Gott,
Himmel und Erde,
Feuer und Wasser,
Wind und Wetter
hast du geschaffen.

Pflanzen und Blumen,
Sträucher und Bäume,
Fische und Vögel,
Tiere und Menschen
lässt du in so großer,
bunter Vielfalt wachsen.

An den Früchten der
Erde können wir Menschen
uns erfreuen und uns durch
sie gesund ernähren.

Dafür danken wir dir,
o Gott, und bitten dich
um deinen Segen.

Ein Gedanke

Jeden Tag begegnen wir Menschen.

Meist nehmen wir sie nur flüchtig wahr.

Manchmal aber sehen wir mehr in ihnen.

Ein Blick trifft ins Herz, ein Wort bleibt hängen,

eine Geste weckt Mitgefühl.

Begegnungen können das Leben verändern.

Christus tritt auch uns in den Weg,

unscheinbar und alltäglich,

in den Menschen, mit denen wir leben.

AUF DEM WEG (3) Freut euch im Herrn

V: Über einen Tautropfen im Gras - **A: Freut euch im Herrn!**

V: Über ein prachtvolles Spinnennetz in einer Hecke...

V: Über eine kleine Blüte am Wegrand ...

V: Über ein liebes Wort zur rechten Zeit ...

V: Über das Lächeln eines Kindes ...

V: Über ein unerwartetes Dankeschön ...

V: Über den Gruß eines Nachbarn ...

V: Über das Singen eines Vogels ...

V: Über das Glitzern der Sonne im Bach ...

V: Über das Rauschen der Bäume ...

V: Über den Duft einer Blume ...

V: Über ein geselliges Beisammensein ...

V: Über ein Lied, das gefällt ...

V: Über eine zärtliche Berührung ...

V: Über eine Umarmung ...

V: Über die Nähe eines lieben Menschen ...

V: Über einen liebevoll gedeckten Tisch ...

V: Über ein unerwartetes Geschenk ...

V: Über einen kühlen Schluck Wasser ...

V: Über ein Stück frisch gebackenen Brotes ...

V: Über den Schein einer Kerze ...

V: Über unser Dasein ...

A: freut euch im Herrn! Amen

GEBET: Um Frieden und Verantwortung in der Welt

Herr,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe
nicht von Kriegen gepeinigt werden,

nicht von Hunger und Furcht gequält,

nicht zerrissen werden in sinnlose Trennung nach Rasse,

Hautfarbe und Weltanschauung.

Gib uns Mut und die Voraussicht,

schon heute mit diesem Werk zu beginnen,

damit unsere Kinder und Kindeskindern

einst mit Stolz den Namen MENSCH tragen.

Gebet aus den Vereinten Nationen

ENTZÜNDET – Heiliger Geist

Komm,

Heiliger Geist,

heilige uns.

Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht
nach der Wahrheit, dem Weg
und dem vollen Leben.

Entzünde in uns dein Feuer,
dass wir selber davon zum Lichte werden,
das leuchtet und wärmt und tröstet.

Lass unsere schwerfälligen Zungen Worte finden,
die von deiner Liebe und Schönheit sprechen.

Schaffe uns neu,
dass wir Menschen der Liebe werden,
deine Heiligen,
sichtbare Worte Gottes,
dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern
und alles wird neu geschaffen.

Komm,

Heiliger Geist,

heilige uns, stärke uns, bleibe bei uns.

Amen.

Aus der Ostkirche

ABSCHLUSS

Mein Pilgerweg geht nun zu Ende.

Und ich schaue noch einmal zurück

Auf die Zeit, die mir gegeben war.

Auf den Weg, den ich gegangen bin.

Auf die Schuhe, die ich getragen habe.

Auf die Menschen, die mit mir waren.

Auf die Eindrücke, die ich gewonnen habe.

Auf die Gedanken, die mich begleitet haben.

Auf die Freude, die ich im Herzen gespürt habe.

Was bleibt von mir zurück auf diesem Weg?

Sorgen, die mich zuvor belastet haben.

Ärger, der mir nun unwichtig erscheint.

Angst, die ihre Bedrohung verloren hat.

Was nehme ich mit von diesem Weg?

Ermutigung, die mich weitergehen lässt.

Zuversicht, die mir neue Ziele gibt.

Gottvertrauen, das mir Orientierung schenkt.

Mein Pilgerweg geht nun zu Ende.

Und ich schaue nach vorne.

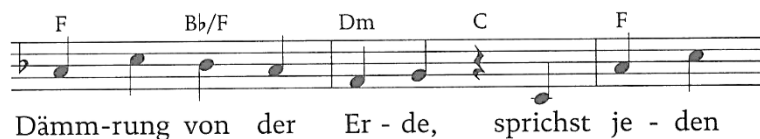
LIEDER

Vom Aufgang der Sonne

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn,
sei gelobet der Name des Herrn!

QR-Code mit den Texten zum Mitlesen auf dem Handy:

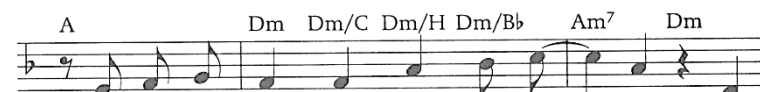
Behutsam leise nimmst du fort



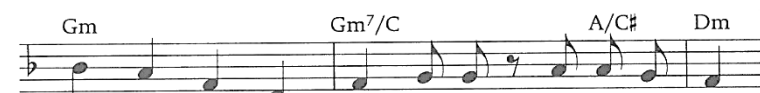
- 1 Es werde Licht an die-sem
- 2 Es werde Kraft an die-sem
- 3 Es werde Glück in Au-gen-



- 2 Ta - ge und Mut zum Wir-ken in der Welt
- 3 bli - cken für al - le, die voll Sehnsucht sind.



- 2 und Sinn in je - der neu - en Fra - ge, die
- 3 Du wirst uns ei - nen En - gel schi - cken, den



- 2 heu - te uns zur Re - de stellt. Es wer-de Kraft
- 3 Hauch von dei - nes Gei-stes Wind. Es wer-de Glück



- 4 Es werde Trost in langen Stunden / für alle, die gefesselt sind, / an Krankheit, Angst und Not gebunden, / für Mann und Frau, für Greis und Kind. / Es werde Trost für die Menschen in jedem Land. / Halt über uns deine segnende Hand. Kv

Danke (Auf die Melodie „Danke für diesen guten Morgen“)

1. Danke, du willst mich stets begleiten,
danke, dass du stets an mich denkst,
danke dass du zu allen Zeiten meine Wege lenkst.

2. Danke für alle Freudenstunden,
danke für die Gemeinschaft hier,
danke für Glück, das ich empfunden, ich vertraue dir.

3. Danke für manche Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort,
danke, dass deine Hand mich leiten will an jeden Ort.

4. Danke, du lässt mich Quellen finden,
danke für das, was Heil mir schafft,
danke, du lässt mich Schmerz verwinden, spendest neue Kraft.

5. Danke, du gibst dich mir zur Speise,
danke, oh Herr, für Brot und Wein,
danke, auf wunderbare Weise kehrst du bei mir ein.

6. Danke, für deine Herzensgüte,
danke, dass du mir Heimat gibst.

Danke, ich bitt' dich: Komm, und stärke mich,
die/den du so liebst.

Ins Wasser fällt ein Stein

1. Ins Was-ser fällt ein Stein, ganz heim-lich, still und
lei-se, und ist er noch so klein, er zieht doch wei-te
Krei-se. Wo Got-tes gro-ße Lie-be in ei-nen
Men-schen fällt, da wirkt sie fort, in Tat und Wort, hin-
aus in uns-re Welt.

The image shows a musical score for the hymn 'Ins Wasser fällt ein Stein'. It is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and folk-like. The lyrics are in German. The score consists of five staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), D5 (half). The second staff continues: E5 (quarter), D5 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half). The third staff continues: F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter), B3 (half). The fourth staff continues: A3 (quarter), G3 (quarter), F#3 (quarter), E3 (quarter), D3 (half). The fifth staff ends with: C3 (quarter), B2 (quarter), A2 (quarter), G2 (half), and a double bar line.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle Flammen; / und die im Dunkeln stehn, / die ruft der Schein zusammen. / Wo Gottes große Liebe / in einem Menschen brennt, / da wird die Welt vom Licht erhellt, / da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an! / Du brauchst dich nicht allein zu mühn, / denn seine Liebe kann / in deinem Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie erst dein Leben / und setzt sie dich in Brand, / gehst du hinaus, teilst Liebe aus, / denn Gott füllt dir die Hand.

Martin von Tours

Martin von Tours

Martin von Tours (*316, † um 400) blickt durch. Er weiß, worauf es im Leben ankommt. Deshalb hat er bis heute eine faszinierende Ausstrahlung.

AUF EIGENEN BEINEN STEHEN

Mit zwölf Jahren sucht Martin seinen eigenen Weg. Gegen den Willen seiner heidnischen Eltern lässt er sich im christlichen Glauben unterrichten. Er entdeckt Jesus: Seine Botschaft vom Reich Gottes spricht ihn an. Mit achtzehn Jahren wird er getauft.

MACHT NICHT AUSNUTZEN

Als Offizier hat Martin selbstverständlich einen Knecht. Er behandelt ihn aber nicht vom hohen Ross herab, sondern ebenbürtig. So putzt er seinem Knecht ganz selbstverständlich die Stiefel. Später, als Bischof von Tours, verzichtet er auf den Bischofsthron und sitzt auf einem Hocker, wie das Hauspersonal.

KURZENTSCHLOSSEN TEILEN

Martin trifft in einer kalten Winternacht am Stadttor von Amiens einen wohnungslosen Bettler. Spontan zieht er ein Schwert, um seinen Offiziersumhang durchzuhauen. So verschenkt er die Hälfte seines Mantels.

DEN KURS KORRIGIEREN

Als Sohn eines Offiziers tritt Martin mit fünfzehn Jahren traditionsgemäß in den kaiserlichen Militärdienst und wird Offizier in der Gardereiterei. Nach seiner Taufe lehnt er den kaiserlichen Dienst ab. Nur Jesus Christus will er noch dienen. Daher verweigert er den weiteren Militärdienst.

KRAFT DER STILLE FINDEN

Martin ist ein Mensch, der gern zurückgezogen lebt. Er wohnt in einer Einsiedelei. Dort kommt er zur Ruhe, sammelt sich in der Stille und findet neue Kraft im Gebet.

SICH NICHT ANBIEDERN

Begleitet von einem befreundeten Priester ist Martin einmal an der Tafel des Kaisers Maxentius zu Gast. Der Kaiser reicht ihm als Ehrengast den Trinkbecher, in der Erwartung, ihn dann von Martin ge-
reicht zu bekommen. Martin aber reicht den Becher seinem Begleiter. Dieser ist ihm wichtiger als der Kaiser. Das zeigt er ganz offen.

TRAUERN UND KÄMPFEN

Martin ist zutiefst unglücklich darüber, dass ein Bischof wegen Glaubensstreitigkeiten vom Kaiser zum Tod verurteilt und hingerichtet worden war. Er kämpft mit allen Mitteln darum, solches künftig zu verhindern und setzt sich sogar mit Leuten wieder an einen Tisch, mit denen er eigentlich nichts mehr zu tun haben will.



**Wenn du die folgenden
Bibeltex te liest und den
Episoden aus dem Leben des
Martin zuordnest,
entdeckst du, wer hinter
seinem Verhalten und seinen Ent-
scheidungen stand:**

**Matthäus 6,24; Johannes
13,12–17; Lukas 22,24–27; Lukas
4,16–30; Matthäus 5,21–26; Mat-
thäus 22,15–22.**